

Abgelenkt im Auto: Polizei ahndet 154 Handy-Verstöße

Das Polizeipräsidium Rheinpfalz hat sich vom 9. bis 15. Oktober an der europaweiten Kontrollwoche „Focus on the road“ zur Bekämpfung von Ablenkungsmanövern im Straßenverkehr beteiligt, etwa durch Handys. In Vorder- und Südpfalz gab es dazu Schwerpunktkontrollen. Bilanz: 1610 Pkw wurden angehalten. 154 Fahrer waren durch die Nutzung eines elektronischen Geräts bei der Fahrt abgelenkt.

Neben der Ahndung der Ordnungswidrigkeiten (100 Euro, ein Punkt in Flensburg) wollte die Polizei bei den Kontrollen verstärkt auf die Risiken von Ablenkungen im Straßenverkehr hinweisen. Bei den Kontrollen wurden die Betroffenen auf ihr Fehlverhalten und die damit verbundenen Gefahren hingewiesen, denn: Ablenkung im Straßenverkehr spiele eine immer größere Rolle. Sie berge erhebliche Gefahren und betreffe alle Verkehrsteilnehmer, nicht nur den Fahrzeugführer selbst.



Die Polizei warnt vor der Handy-Nutzung beim Autofahren.

FOTO: DPA

Wer im Stadtverkehr bei Tempo 50 beispielsweise nur eine Sekunde auf sein Smartphone schaue, lege hierbei eine Strecke von 14 Metern im „Blindflug“ zurück. Die Polizei appelliert daher an alle Verkehrsteilnehmer, das Mobiltelefon während der Fahrt stecken zu lassen und die Aufmerksamkeit auf den Verkehr zu richten. Die Kontrollwoche wurde vom europaweiten Netzwerk Roadpol koordiniert, dessen Ziel es ist, die Zahl der Unfallopfer deutlich zu senken („Vision Zero“, im Netz: www.roadpol.eu).

Das Polizeipräsidium Rheinpfalz mit Sitz in Ludwigshafen ist zuständig für die Sicherheit von rund 900.000 Menschen. Der Dienstbezirk der Behörde (2200 Mitarbeiter) umfasst auf 2400 Quadratkilometern Vorder- und Südpfalz mit den Landkreisen Bad Dürkheim, Germersheim, Rhein-Pfalz-Kreis und Südliche Weinstraße sowie die kreisfreien Städte Frankenthal, Landau, Ludwigshafen, Neustadt und Speyer. |

„Sparen deutlich Energiekosten“

Auf dem Dach des Tafelladens in der Bayreuther Straße in West steht eine Hilfe für die Helfer. Die neue Photovoltaikanlage mit Batteriespeicher sei eine direkte Unterstützung der Bedürftigen, sagt Juergen Hundemer, Vorsitzender des Trägervereins Vehra, bei der Einweihung der Einrichtung.



Die Anlage auf dem Dach der Tafelzentrale in West aus der Vogelperspektive. Sie kostete 40.000 Euro.

FOTO: TAFEL

VON VOLKER ENDRES

„Wir hatten zuletzt Energiekosten von rund 14.000 Euro“, rechnete Juergen Hundemer am Montagnachmittag vor. Kühlhäuser, Kühltheken und Kühlschränke seien dabei die größten Stromfresser. Durch die neue Anlage mit einer Gesamtleistung von 16,4 Kilowatt Peak Leistung verspricht er sich eine Einsparung „zwischen 4000 und 5000 Euro.“ Geld, das wiederum in die Unterstützung der mittlerweile rund 2500 Tafelkunden gesteckt werden könne, sagte er bei der Einweihung mit Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck (parteilos). „Ich könnte mir keine sinnvollere Investition im Rahmen des Regionalprogramms der Technischen Werke Ludwigshafen (TWL) vorstellen.“

Das sah auch die OB so, die vor allem Hundemers Hartnäckigkeit im Eintreiben von Unterstützungsmitteln hervorhob: In einem solchen Gespräch sei auch die Idee für den Anruf bei den TWL als erstem Ansprech-



J. Hundemer

FOTO: IER

partner für Photovoltaikanlagen in Ludwigshafen entstanden. „Es war ein kurzes Gespräch“, erinnerte sich Steinruck, denn die Aussage des städtischen Tochterunternehmens sei schnell und eindeutig gekommen: „Klar helfen wir.“ So wurde die Finanzierung der rund 40.000 Euro teuren Anlage durch den sogenannten Regionalbonus sichergestellt. Sehr zur Freude der Verwaltungschefin: „Das ist die optimale Verbindung von sozialem Engagement und ökologischem Engagement.“

Die Anlage und der Batteriespeicher, durch den der produzierte Strom auch nachts oder bei schlechtem Wetter genutzt werden kann, seien zwei wichtige Bausteine, um die Stromkosten der Tafel nachhaltig zu reduzieren, erklärte der kaufmänni-

sche TWL-Geschäftsführer Dieter Feid. Mit der Investition komme das fest in Ludwigshafen verwurzelte Unternehmen seiner Verantwortung für die Stadtgesellschaft nach.

„Ein wichtiger Schritt“

„Wir sparen deutlich Energiekosten und können so auch einen Beitrag auf dem Weg zur Klimaneutralität in Ludwigshafen leisten“, freute sich Hundemer vor den geladenen Gästen, darunter auch Tafel-Schirmherr Professor Jürgen Riemann und Vertreter von Sparkasse Vorderpfalz und der Wohnungsbaugesellschaft GAG als langjährige Tafel-Unterstützer.

Unterstützung, die weiterhin dringend nötig ist. „Wir unterstützen Woche für Woche rund 2500 Menschen“, betonte Hundemer. „Darunter sind viele Familien mit Kindern.“ Dabei könne die Tafel gar nicht so viele Lebensmittel verteilen, wie eigentlich benötigt werden. „Die Tafel ist das größte ehrenamtlich getragene Pro-

jekt in Ludwigshafen“, betonte der Vorsitzende des Trägervereins Vehra und dankte dafür den rund 1750 ehrenamtlichen Helfern. „Unser Ziel ist es, dass wir uns für die Zukunft noch energiebewusster aufstellen.“ Mit der neuen Photovoltaikanlage sei ein wichtiger Schritt auf diesem Weg gelungen, bilanzierte Hundemer.

Mitte September hatte die Tafel einen neuen Kühltransporter im Wert von 55.000 Euro erhalten. Diese Neuschaffung war dank der Unterstützung zahlreicher Sponsoren möglich. Besonders groß sei der Bedarf von Waren aktuell bei Familien mit vielen Kindern, erklärte Hundemer bei diesem Anlass. Im Jahr 2022 wurden nach seinen Angaben 16.381 Ausweise eingeleistet und damit 47.285 Personen mit Lebensmitteln versorgt. Darunter waren 27.668 Erwachsene und 19.617 Kinder. Derzeit würden zahlreiche Menschen auf einen Tafelausweis warten, berichtete er. Um Tafelkunde zu werden, muss man seine Einkommensverhältnisse offenlegen.

STADTNOTIZEN

Linie 4: Mädchen in Straßenbahn bedroht

Ein Unbekannter hat laut Polizei am Montag gegen 16.40 Uhr zwei Mädchen im Alter von 13 und 15 Jahren in einer Straßenbahn der Linie 4 in Ludwigshafen bedroht. Zeugenaussagen zufolge ist der Mann bereits am Marktplatz in Mannheim in die Bahn zugesprungen. Der Täter ist zwischen 50 und 55 Jahre alt, hat braune Haare, einen Dreitagebart und trug zum Tatzeitpunkt eine grüne Weste und hellblaue Jeans. Hinweise an die Polizei unter Telefon 0621 963-2122. |er

Erneut Israel-Flagge abgerissen: Zeugen gesucht

Ein Verkehrsteilnehmer hat am Montag die Polizei gegen 23.30 Uhr über zwei Männer informiert, die eine von der Stadt gehesste Israel-Flagge an der Abfahrt der B37 (Fahrtrichtung Lichtenbergerstraße) herunterreißen würden. Am Tatort sowie im Umkreis konnten die Männer nicht mehr aufgefunden werden. Am Fahnenmast fanden die Beamten neben der teilweise beschädigten Israel-Flagge zudem eine durch die Täter darunter angebrachte Palästina-Flagge. Die Polizei hat Ermittlungen aufgenommen und bittet um Hinweise unter Telefon 0621 963-2122. Die Stadt hatte bereits Strafanzeige gestellt. Flaggen hatte sie an den Fahnenmasten an der Abfahrt der Konrad-Adenauer-Brücke in Richtung Innenstadt und am Rathausplatz angebracht. Damit sollte Solidarität mit den Opfern der Terroranschläge in Israel gezeigt werden. Unbekannte haben die Flaggen bereits vorige Woche entfernt. Oberbürgermeisterin Jutta Steinruck (parteilos) zeigte sich entsetzt. „Im Namen der Stadtgesellschaft“ hat die Stadtspitze am Freitag in der Kaiser-Wilhelm-Straße (Mitte) am Standort der ehemaligen Synagoge einen Kranz niedergelegt – zum Gedenken an die Opfer des Angriffs der Hamas auf Israel. |er

Vorfahrt missachtet: Schaden von 19.500 Euro

Eine 62-jährige Autofahrerin hat am Montag gegen 17.20 Uhr im Kreuzungsbereich zwischen Salzburger- und Steiermarkstraße (Gartenstadt) die Vorfahrt eines auf der Steiermarkstraße fahrenden Autofahrers missachtet. Es kam zum Zusammenstoß. Der 50-jährige Fahrer des bevorrechtigten Autos erlitt dabei leichte Verletzungen. Laut Polizei entstand ein Schaden von 19.500 Euro. |er